

miteinander unterwegs



Pfarrblatt für Lanzenkirchen und Föhrenau

33. Jahrgang, Nummer 5, Dezember 2022



Er ist das Licht

Er ist das Licht und wir auch



In der Advent- und Weihnachtszeit ist „Licht“ ein dominantes Motiv. Über Licht wird viel geredet, über die wunderschön geschmückten und beleuchteten Städte, Straßen, Häuser und Wohnungen. Menschen freuen sich über das Licht, da es in dieser Jahreszeit früher dunkel wird. Auch in der Weihnachtsgeschichte spielt das Licht eine zentrale Rolle. Das Weihnachtsgeschehen fasst der Evangelist Johannes so zusammen: „Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt“ (Joh 1,9). Zur Geburt Jesu hatten die Sternleute aus dem Osten einen besonders hell leuchtenden Stern gesehen und sind ihm nachgefolgt. Wie die frühchristliche Kirche glauben wir heute noch, dass mit Jesu Geburt, die wir am 25. Dezember feiern, das wahre Licht auf die Welt gekommen ist. Die historischen Umstände rund um das Weihnachtsdatum bekräftigen dieses

Sinnbild vom Licht. In der damaligen Zeit gab es um den 25. Dezember Lichtfeste aller Art. Im vorderasiatischen „Mithraskult“ feierte man die Geburt des indischen Lichtgottes. Die Ägypter wiesen im „Isiskult“ auf die Geburt des falkenäugigen Himmels- und Sonnengottes Horus hin. Die Römer feierten an diesem Tag mit großem Pomp das Gedächtnis des „unbesiegbaren Sonnengottes Saturn“. Die christliche Weihnacht wurde so gewissermaßen als ein Kontrapunkt zu diesen zeitgenössischen Lichtfesten gesetzt, welches die Botschaft vermitteln sollte, dass die wunderbare und gewaltige Sonne keine Gottheit ist (Stanislaus Klemm). Sie hat zwar ihre Kraft, aber nicht aus sich selbst. Sie ist ein Geschöpf Gottes und hinter ihrer Leuchtkraft ist das wahre Licht Gottes, des Schöpfers. Jesus ist die Lichtgestalt, die die Lichtbotschaft Gottes in die Welt bringt. Er selbst sagte über sich: „Ich bin das Licht der Welt“ (Joh 8,12), „Ich bin als ein Licht in die Welt gekommen, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt“ (Joh 12,46).

In der Finsternis ist das Übel beheimatet, die Angst und Verwirrung, Orientierungslosigkeit und Hoff-

nungslosigkeit, Schuld, Streit und Krieg, Not und Tod. In der Nacht der Finsternis ist Jesus geboren. Er kam nicht als gewaltiger Held oder Richter, sondern als Kind, sanft und strahlend, als Licht, das leuchtet und wärmt, das Übel besiegt, Hoffnung, Kraft und Orientierung gibt und Leben schafft. Wer an Jesus glaubt, wird von ihm erleuchtet und wird selber zum Licht. Deshalb sagte er den Seinen; „Ihr seid das Licht der Welt“ (Mt 5, 14). So ist nicht nur er das Licht, sondern auch wir sind es, die an ihn glauben. Er will durch uns in die Welt von heute scheinen. So soll unser Leben wie Licht einen Unterschied machen, die Kälte der Angst und Streiterei schmelzen, die Finsternis der Not und Verzweiflung vertreiben, Hoffnung und Orientierung geben und Leben fördern. Es gibt keinen besseren Weg Weihnachten zu feiern, als selbst Licht zu sein. Das ist die „Beleuchtung“, die unsere Städte und Dörfer am meisten brauchen. Unsere Häuser und Wohnungen, aber vor allem unsere Herzen sollen diese Lichtbotschaft ausstrahlen.

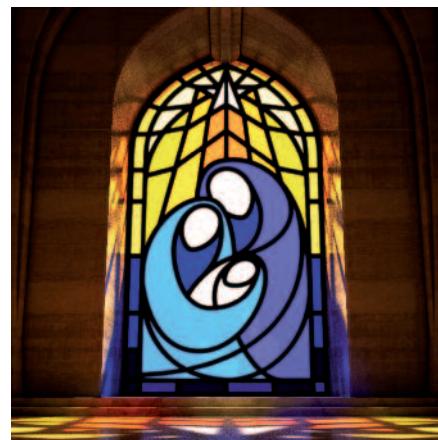
In diesem Sinne wünsche ich Euch eine lichterfüllte Advent- und Weihnachtszeit.

P. Raphael OP

Du bist das Licht der Welt

**Jesus Christus,
du bist das Licht der Welt.
Dein Licht schenkt der Welt Wärme und Geborgenheit,
Nähe und Liebe.
Wir danken dir, dass dieses Licht hinein leuchtet
in unsere Gruppen,
in unsere Familien und unsere Gemeinde.
Es zeigt uns den Weg
zu einem Leben in Freiheit, Hoffnung, Wahrheit und tätiger
Solidarität.
Wir bitten dich,
lass dieses Licht nicht ausgehen.
Lass uns so viel von diesem Licht in uns tragen,
dass auch wir zum Licht der Welt werden können,
dass auch wir Wärme, Geborgenheit, Nähe
und Liebe schenken können
und unsere kleine Welt ein wenig heller machen.
Amen.**

Gebet aus friedenslicht.de



**Ein gesegnetes
Weihnachtsfest
und Gottes Segen
im Neuen Jahr
wünschen Ihnen
P. Raphael OP,
P. Nestor OP und
die Pfarrgemeinderäte.**

Licht gibt Klarheit, Komfort und Sicherheit



Die Geburt des Christuskindes erfüllte Jesajas alte Prophezeiung: „Das Volk, das in der Finsternis wandelte, hat ein großes Licht gesehen; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, ist ein Licht aufgegangen“ (Jes 9,1). Der neugeborene Sohn Gottes scheint wie die Sonne; er ist die „Sonne der Gerechtigkeit“, die „heilende Strahlen“ bringt (Mal 3,20).

Licht ist ein reiches Symbol mit vielen Bedeutungen. Es kann Heiligkeit darstellen; Reinheit, Unschuld, Güte oder Vollkommenheit; Herrlichkeit, Pracht, Erhabenheit, Majestät, Größe oder Wunder; Intelligenz, Einsicht, Weisheit oder Wissen; Gottheit; Freude und Wahrheit.

Licht ist seit jeher Teil der biblischen Schöpfungserzählung. „Gott sagte, es werde Licht, und es wurde Licht.“

Im Advent kommt Jesus als Licht der

Welt zu uns. Jesus ist das Licht, das die Schatten vertreibt, die im menschlichen Herzen lauern. Vom Garten Eden zu den Evangelien; vom großen Auftrag seiner Jünger bis zur Aufnahme der Heiligen in der großen Stadt des neuen Jerusalems; Gott war, ist und wird Herzen erleuchten und die Welt erleuchten. Und Gott sprach: „Es werde Licht, und es wurde Licht“ (1. Mose 1,3). Die Dunkelheit der chaotischen und bedeutungslosen Leere wurde vom Herrn der Schöpfung erleuchtet. Das Johannesevangelium greift dieses Lichtthema ganz besonders auf und sagt, dass Gottes Wesen Licht ist: „Dies ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkünden: Gott ist Licht; in ihm ist überhaupt keine Finsternis“ (Johannes 1,1-5).

Jesus selbst erklärt: „Ich bin das

Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht mehr in der Finsternis wandeln, sondern das Licht des Lebens haben“ (Johannes 8,12). Johannes verbringt viel Zeit damit, das Bild für uns zu bekräftigen: „Das wahre Licht, das alle erleuchtet, kam in die Welt“ (Johannes 1,9). „Das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat sie nicht überwunden“ (Johannes 1,5).

Nachdem er uns durch seine Worte und Taten ein perfektes Beispiel dafür gezeigt hat, wie wir unser Leben auf Erden leben sollen, wendet sich Jesus an uns und sagt: „Ihr seid das Licht der Welt“ (Mt 5,14). Wir sollen wie Sterne am Himmel leuchten (Phil 2,15) und als Kinder des Lichts in unseren Familien und Städten leben: „Denn einst wart ihr Finsternis, jetzt aber seid ihr Licht im Herrn. Lebt als Kinder des Lichts ...“ (Eph 5,8). „Lass dein Licht so leuchten vor den Menschen, dass sie deine guten Werke sehen und deinen Vater im Himmel preisen“ (Mt 5,15-16).

Sie und ich sind Lichter in der Welt und folgen Jesus, dem wahren Licht der Welt. Lasst uns jeden Tag vertrauensvoll in die Dunkelheit der Welt treten, weil wir wissen, dass Christus mit uns geht. Lasst uns als Lichter leuchten, indem wir die gute Nachricht von Jesu Liebe für alle, denen wir begegnen, überbringen und in unserer Generation wie Sterne leuchten.

P. Nestor OP

Quergedacht



Du bist mein Licht

„Der Herr ist mein Licht und mein Heil.“

Licht sein, Licht für jemanden werden, ins Licht zurückfinden, jemanden zum Licht führen - was bedeutet das? Du erhelltst mein Leben. Du stehst mir zur Seite. Du bist mein Licht, wenn ich im Dun-

keln tappe. Für wen bin ich Licht? Wer erhellt mein Leben? Bei wem fühle ich mich zu Hause, geborgen, sicher?

Meine Freunde sind mir Licht. Meine Familie erhellt mir mein Leben. In dunklen Zeiten kann ich durch meine engsten Wegbegleiter Mut schöpfen und dadurch wieder die nächste Lichtung erkennen. Feuer, Flamme und Licht sind Ausdruck des Geistes. Der gute Geist des Mithühlens meiner Liebsten führt mich zurück ins Licht und lässt mich in finsternen Zeiten wieder Perspektiven und Zukunft, ja, meinen Weg erkennen. Licht ist Zeichen der Hoffnung. Sterne erhellen die

Nacht. „Bleibet bei mir, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneiget.“ Kenne ich das? Die Gemeinschaft mit meinen Liebsten gibt mir Halt und Zuversicht. Sie bewahrt mich - auch im Dunkel, weil meine Mitmenschen, meine Freunde, meine Familie mir Licht sind und mir Gutes wollen. Auch in neuen Begegnungen strahlt uns Freude entgegen. Ein Lichtstrahl durchdringt uns. Wir schöpfen Kraft. Mögen wir Licht für unsere Mitmenschen sein. Nehmen wir es an, wenn unsere Mitmenschen zum Licht für uns werden.

Ines Schüttengruber
Monika Metzner

Kirtag in Lanzenkirchen



Heuer konnten wir unser Kirchweihfest wieder so feiern, wie wir es gewohnt sind. Nach dem Motto: „Zuerst den Herrgott ehren, dann ein Glas Messwein im Pfarrheim leeren“, besuchten wir zuerst die Festmesse, musikalisch umrahmt vom Kirchenchor, der die Mühlviertler Nikolausmesse sang. Danach wurden alle Kirchen-RadlerInnen und ihre umweltfreundlichen Fahrzeuge gesegnet. Im Anschluss daran wurde im Pfarrheim gefeiert, wo viele fleißige Hände schon warme Speisen, Getränke, Kuchen und Kaffee vorbereitet hatten. Wegen des unfreundlichen Wetters wurde auf Sitzgelegenheiten im Freien verzichtet. Dank gebührt allen, die die Heilige Messe gestalteten, allen, die für Speis und Trank sorgten, allen Mehlspeissenderinnen und Helfern und auch allen Besuchern, ohne die es keinen Kirtag gäbe.

Pflanze einen Mango-Baum!



Seit vielen Jahren besteht eine enge Verbindung zwischen dem WELTLADEN-Verein „Unsere Erde – eine Familie“ in Lanzenkirchen und Pater Shay Cullen auf den Philippinen. Der Einsatz des Ordensmanns und der philippinischen Kinderrechtsorganisation PREDA für misshandelte Kinder und Jugendliche und Mango-Bauern geht dabei Hand in Hand mit dem Verkauf fair gehandelter Mango-Produkte im Weltladen. Der Klimawandel macht auch den Mango-Kleinbauerinnen und -bauern auf den Philippinen zu schaffen. Deshalb starteten die WELTLÄDEN eine Aktion: Gegen eine Spende von € 10,-- kann man jetzt im WELTLADEN (symbolisch) Mango-Bäume kaufen. Die Spende wird an PREDA weitergeleitet, die dann die Bäume vor Ort pflanzen lässt. Viele haben bereits einen Mango-Baum fair-schenkt und so konnte WELTLADEN-Obmann Christian Zettl anlässlich eines Besuchs von P. Shay Cullen im September bereits eine erste Spende für 50 Baumsetzlinge (€ 500,--) übergeben. Die Aktion geht bis Ende des Jahres weiter - kommen Sie in den WELTLADEN und setzen Sie mit Ihrer Mango-Baumspende ein Zeichen!

Erntedank



Das Erntedankfest, das vom Bauernbund organisiert wurde, konnten wir heuer mit dem Jubiläum 40 Jahre Bauernmuseum verbinden. Den Wortgottesdienst feierten wir im Garten des renovierten Museums der Familie Haberler, beim ältesten Juwel, dem Troadkasten. Nach der Predigt zogen wir mit der wunderschönen Erntekrone, getragen von der Landjugend, in die Kirche, wo die Kinder der Volksschule die Erntegaben brachten und die Heilige Messe fortgesetzt wurde. Danke sagen wir für die Ernte, die uns Nahrung liefert, für unsere Arbeit, für unseren Wohlstand und den Frieden.

Ein langer Weg zu den „Herzensmenschen“ im Kongo

Eine lange Geschichte verbindet Bruder Martin Treipl, Mitglied der Pinkafelder Franziskusgemeinschaft, mit den Menschen von Ifuta, einem kleinen Dorf



inmitten des kongolesischen Regenwaldes. „Eine Herzensverbindung“, wie der 83jährige Priester, der bereits sieben Mal in die Demokratische Republik Kongo gereist ist, beim Benefiz-Vortrag „Meine Mission: Kongo. Reise in den Regenwald“ in Lanzenkirchen betonte. Ein langer und beschwerlicher Weg führte ihn und den Oberwarter Musiklehrer Bernhard Hackl in das entlegene Dorf, bewegt von ihrer Mission: „Bei den Menschen sein und zeigen, dass sie nicht alleine ihren herausfordernden Alltag bewältigen müssen.“ Der Benefizabend (inkl. afrikanischem Buffet) war vom Weltladen-Verein „Unsere Erde – eine Familie“ gemeinsam mit der Pfarre organisiert worden. Der Spendenerlös kommt den Menschen in Ifuta zugute.

Familien-Rosenkranz-Andacht

Am Sonntag, den 16. Oktober lud das Vikariat Süd der KMB zu einer Familien-Rosenkranz Andacht mit P. Sebaldus Mair, OCist „Jugendseelsorger im Stift Heiligenkreuz“, ein, an der auch die KMB Lanzenkirchen teilnahm.



Anbetungstag

Jede Pfarre hält im Ablauf des Kirchenjahres einen Anbetungstag. Jesus ist immer wahrhaft anwesend, nicht nur, wenn wir die Kommunion empfangen, sondern dauernd im Tabernakel. Bei der Anbetung wird er „ausgesetzt“, das heißt in der Monstranz auf den Altar gestellt. Wir können ihn sehen. 24 Stunden besteht die Möglichkeit, mit Jesus zu reden, ihm unsere Freuden und Sorgen zu sagen, ihm zu danken, ihn zu bitten.



Klausurtagung des Pfarrverbandes



Die Pfarrgemeinderäte trafen sich zur ersten Klausurtagung dieser Periode. Pater George Elsbett LC leitete mit Thomas Kröger den Workshop zu Vertrauen und Teambildung, der am Freitagabend mit einer Andacht in der Kirche und anschließender Agape abgeschlossen wurde. Am Samstag erarbeiteten wir konkrete Ziele und Schwerpunkte der pastoralen Arbeit. Nach dem Mittagessen befassten wir uns mit dem Jahresplan.

Nacht der 1000 Lichter



Es ist fast schon eine Tradition im Pfarrverband, den Vorabend von Allerheiligen mit Anbetung und Lobpreis zu feiern. Wir feiern unsere Heiligen beim ausgesetzten Allerheiligsten mit Gebet, Stille und Liedern, nicht böse Geister! Mit sehr viel Mühe wurden etwa 1000 Lichter aufgestellt, die vom Hauptplatz bis in die Kirche, vor dem Altar, auf den Bänken erstrahlten. Als dann die beiden Sängerinnen bei Kerzenlicht ihre Stimmen erklingen ließen, spürte man die Anwesenheit der Heiligen. Texte der Besinnung, Gebete um den Heiligen Geist, um seine Gaben, berührten alle Mitfeiernden und erfüllten die Herzen mit Frieden, Stille, Gebet. Danke an alle, die mit ihrem großartigen Einsatz diese wunderbare Feier möglich machten.

KMB-Wallfahrt nach Klosterneuburg



Am 06.11. nahm eine Abordnung der KMB Dekanate Lanzenkirchen und Wr. Neustadt an der Diözesan-Männerwallfahrt in Klosterneuburg, geleitet von Pater Dr. Karl Wallner, Missio Austria, teil. Diese stand heuer unter dem Thema: „Übernimm Verantwortung“!

Hi. Messe mit den Politikern



Am Leopolditag lud der Pfarrverband die Gemeindevertreter zu einem Gottesdienst ein. Der Heilige Leopold sorgte gut für die Bewohner seines Landes und war tief im Glauben verwurzelt. Nach der Festmesse wurden alle zur Agape ins Pfarrheim geladen. Ein guter Anlass, dass Gemeindevertreter aus Katzelsdorf, Lanzenkirchen, Walpersbach und Schwarza mit Vertretern der Pfarre ins Gespräch kommen konnten.

Zukunft säen, Verantwortung tragen!

Nachhaltige Landwirtschaft sichert Zukunft. Helfen wir Kleinbauern in Tansania! Durch den Klimawandel verursachte Ernteausfälle sind für die Bauernfamilien Tansanias lebensbedrohlich. Ihre Spende ist ein Stern der Hoffnung! Helfen Sie uns helfen! Wir bitten Sie von Herzen um Ihre Unterstützung!



Die KMB Lanzenkirchen führt nach den Gottesdiensten am **Samstag, den 10.12. und Sonntag, den 11.12.** jeweils nach den Gottesdiensten die Sammlung durch. Sollten Sie zu diesen Terminen verhindert sein, haben Sie die Möglichkeit auf das SEI SO FREI Konto IBAN AT93 1919 0000 0025 1900 zu spenden oder Ihre Spende in der Pfarrkanzlei bis spätestens Freitag, den 16.12.2022 abzugeben. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar (Daten laut Meldezettel: Vorname, Zuname, Geburtsdatum im Verwendungszweck angeben) Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Spende!

Traditionen verstehen

Friedenslicht

Licht ist das weihnachtliche Symbol schlechthin. Mit dem Entzünden des Friedenslichtes erinnern wir uns an die Botschaft vom Weihnachtsfrieden, der bei der Geburt Christi in Bethlehem verkündet wurde und am Heiligen Abend bei Millionen Menschen erfahrbar werden soll.

Die Idee, das Friedenslicht aus Bethlehem zu holen, entstand 1986 im Landesstudio von Oberösterreich in Zusammenhang mit der Aktion „Licht ins Dunkel“. Seit damals wird jedes Jahr von einem oberösterreichischen Kind in der Geburtsgrotte in Bethlehem das Licht entzündet, nach Wien gebracht, dann mit dem Zug in alle Orte Österreichs und seit 1993 auch nach Deutschland und in die meisten europäischen Länder gesandt. Am 24. Dezember, dem Heiligen Abend, können sich die Menschen dieses Licht von Bahnhöfen und Kirchen abholen. Auch bei uns steht das Friedenslicht im Kirchenvorraum bereit.

Das Friedenslicht ist ein Zeichen der Hoffnung. „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden, die guten Willens sind“, sangen die Engel den Hirten auf dem Feld (Lukas 2,14). Dann machten sie sich auf den Weg, das Kind zu suchen. Suchen auch wir nach Jesus, der Licht ist und Frieden bringt?

WELTLADEN

GERECHT HANDELN – SINNVOLL KAUFEN.

Hauptplatz 1, Lanzenkirchen

Tel. 0676/6954521
lanzenkirchen@weltladen.at

Öffnungszeiten im Advent:

Mo - Fr 15.00 - 18.00 Uhr
Di - Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Viele Schritte für eine gerechte Welt



Kein Zweifel, die Welt braucht dringend mehr solidarisches Engagement. Weltweit ist die Armut durch die Coronapandemie wieder gestiegen, Kriege vernichten Menschenleben, die Klimakrise wird immer bedrohlicher.

Die Spenden an die Sternsingeraktion leisten jährlich bei rund 500 Sternsingerprojekten wirksame Hilfe und tragen zu einer fairen und besseren Welt bei.

20-C+M+B-23

Sternsing in Föhrenau

Auch heuer wollen wir in Föhrenau wieder Segenswünsche von Haus zu Haus bringen und dabei Spenden für notleidende Menschen in Afrika sammeln! Wir wollen ein Zeichen setzen für eine Welt, in der alle Menschen in Frieden leben können. Setz ein Zeichen! Mach mit beim Sternsing! Mit Stern, Krone und Kassa Spaß haben und Gutes tun!

Sollen die Sternsinger auch Sie zu Hause besuchen?

**Anmeldungen bitte bei
Petra Rapf, Telefonnummer:
0680/2191733
e-mail: c.p.rapf@gmx.at**

Umwelt-Tipp:

Last generation

Seit 50 Jahren warnen uns die WissenschaftlerInnen (Club of Rome) schon, dass wir die natürlichen Ressourcen unseres Planeten zu schnell verbrauchen, Schadstoffe jeder Art in Wasser, Luft und Böden abgeben. Unser wunderbarer blauer Planet ist begrenzt, – um als Menschheit zu überleben, müssen wir die Grenzen achten. Die Erde ist ein lebendiges Wesen wie wir Menschen auch. Wird einer unserer Körperteile verletzt oder krank, betrifft uns das als ganze Person. Gleicher gilt für die Erde: die Erderwärmung stört die Rhythmen von Regen und Trockenheit, Winter und Sommer, die großen Meeresströme – das führt zu immer mehr Katastrophen, wie



Überschwemmungen, Muren, Dürre, Abschmelzen der Gletscher (fehlen sie, haben Hunderttausende kein Trinkwasser mehr).... Gleichzeitig hat unser Verhalten dazu geführt, dass schon viele Tier- und Pflanzenarten verschwunden sind – die ja alle einen Sinn und eine Aufgabe im Ganzen haben – sodass das ökologische Netz immer löchriger wird. Das Zeitfenster, in dem wir noch etwas retten könnten, wird immer kleiner. Deswegen kleben sich junge Menschen wo fest und nennen sich „last generation“, letzte Generation. Lassen wir uns aufrütteln und treffen wir zukunftsähnliche Entscheidungen!

Elke Guttmann

Erstkommunion 2023

Heuer haben sich 22 Kinder für die Erstkommunion 2023 angemeldet. Unter dem Motto „Baum des Lebens - mit Jesus wachsen“ haben die Kinder voller Elan als Gruppenbild einen Baum mit Blättern verziert. Der Baum steht als Zeichen für Kraft, Stärke und Leben. In den Vorbereitungsstunden sollen unsere Erstkommunionkinder ihre Wurzeln zu Gott ausstrecken, damit sie ihre Kraft, ihre Hoffnungen und ihren Glauben stärken können.

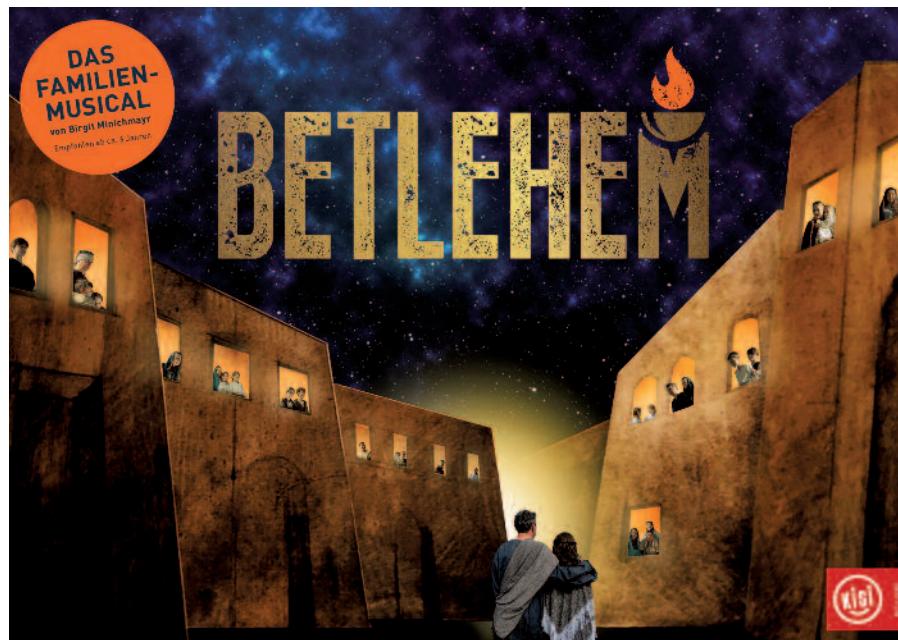
Wir freuen uns auf eine schöne, abwechslungsreiche Vorbereitungszeit.



Ministrantenaufnahme



Am 20.11.2022 wurden im Rahmen der Hl. Messe zwei neue Ministrantinnen aufgenommen. Wir wünschen ihnen viel Freude beim Dienst am Altar.



Samstag, 10.12.2022, 16.00 Uhr und 19.30 Uhr
Wiener Neustadt - Arena Nova

TICKETS
erhältlich bei

WWW.BETLEHEM-MUSICAL.ORG

oeticket⁺

LIBRO

Raiffeisen
Meine Bank

- Vorschau -

Advent für Kinder:

An den vier Adventwochenenden und am Nikolausabend liegen Geschichten und Bastelanleitungen in der Pfarrkirche bereit. Die fertigen Kunstwerke schmücken jede Woche unseren Baum.

Am 24. Dezember um 16.30 Uhr bei der Kinder-Krippenfeier hinter der Kirche erstrahlt der Baum in bunter Pracht.

Nikolausfeier

Heuer findet am 05.12.2022 um 15.30 Uhr wieder eine gemeinsame Nikolausfeier in der Pfarrkirche statt. Anschließend ist die Nikolausaktion der Jungschar.

Krippenlegungsfeier

für die Kinder am 24.12.2022 um 16.30 Uhr in der Pfarrkirche. Weihnachten ist das Geburtsfest Jesu, der als Baby zu uns kam, das sollen die Kinder erfahren können.

Vorstellung

der Firmkandidaten

15.01.2023, 9.30 Uhr. Pfarrkirche: 20 Jugendliche bereiten sich auf den Empfang des Sakramentes der Firmung vor. Im Rahmen dieser Messe kann die Pfarrgemeinde sie kennenlernen. Sie sind offen für einen Weg, der der Vertiefung des Glaubens und dem Mitleben in der Pfarre dient. Wir können sie mit unserem Gebet unterstützen.

**Pfarr- und
Gemeinde-
bücherei**



2821 Lanzenkirchen,
Schulgasse 10

Öffnungszeiten:

Montag 16.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr

Freitag 17.00 - 19.00 Uhr

buecherei-lanzenkirchen.noebib.at

buecherei.lzk@noebib.at,

Tel.: 02627/422 52

Am Donnerstag **1./15.12.** ist jeweils um **5.00 Uhr**
Rorate in der Pfarrkirche, anschl. Frühstück
 05.12. 15.30 Uhr Nikolofeier in der Pfarrkirche
 06.12. 18.30 Uhr Hl. Messe zum Patrozinium, Lzk
 09.12. 18.00 Uhr Marienfeier in Föhrenau
 10.12. 17.00 Uhr Hl. Messe in Schleinz anschließend
 gemütliches Beisammensein im FF-Haus,
 Weltladen-Adventbazar
 13.12. 19.30 Uhr Frauenrunde im Pfarrheim
 16.12. 18.00 Uhr Hl. Messe in Föhrenau
 anschließend Herbergsuche
 18.12. 9.30 Uhr Kindermesse in Lzk mit Pfarrcafé
24.12. Heiliger Abend
 16.30 Uhr Kinder - Krippenfeier
 ab 21.30 Uhr Weihnachtslieder mit dem Kirchenchor
22.00 Uhr Weihnachtsmette, Pfarrkirche
22.00 Uhr Weihnachtsmette in Föhrenau
25.12. Hochfest der Geburt des Herrn
 9.30 Uhr Festgottesdienst
 8.00 Uhr Festgottesdienst in Föhrenau
 30.12. 19.30 Uhr Glaubenstreff in Katzelsdorf
31.12. Silvester
 18.30 Uhr Jahresschlussmesse
01.01.2023 Neujahr
Hochfest der Gottesmutter Maria
 8.00 Uhr Hl. Messe, Föhrenau
 9.30 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche
 keine Abendmesse!
 03.01. 14.30 Uhr Seniorenachmittag in Föhrenau
06.01. Erscheinung des Herrn
 8.00 Uhr Hl. Messe in Föhrenau
 9.30 Uhr Sendungsfeier der Sternsinger
 07.01. 17.00 Uhr Hl. Messe in Schleinz
 12.01. 18.30 Uhr Beginn der Bibelrunde Lzk
 13.01. 18.00 Uhr Marienfeier in Föhrenau
 22.01. 9.30 Uhr Kindermesse in Lzk mit Pfarrcafé
 27.01. 19.30 Uhr Glaubenstreff in Lanzenkirchen
02.02. Darstellung des Herrn
 18.30 Uhr Hl. Messe mit Kerzensegnung
 bei der Lourdesgrotte hinter der Kirche
 10.02. 18.00 Uhr Marienfeier in Föhrenau
 11.02. 17.00 Uhr Hl. Messe in Schleinz
 19.02. 9.30 Uhr Kindermesse in Lanzenkirchen
 21.02. 14.30 Uhr Seniorenfasching in Föhrenau
22.02. ASCHERMITTWOCH
 16.00 Uhr Kinder-Aschenkreuzfeier
 17.00 Uhr Hl. Messe in Föhrenau
 18.30 Uhr Hl. Messe in Lanzenkirchen
 24.02. 19.30 Uhr Glaubenstreff in Katzelsdorf
 26.02. 9.30 Uhr Hl. Messe Lzk, anschließend
 Fastensuppen-Essen im Pfarrheim
 07.03. 14.30 Uhr Seniorenachmittag in Föhrenau
 10.03. 18.00 Uhr Marienfeier in Föhrenau
 11.03. 17.00 Uhr Hl. Messe in Schleinz
 18.03. 19.30 Uhr Filmabend am Samstag, Pfarrheim
 19.03. 9.30 Uhr Kindermesse in Lzk mit Pfarrcafé



Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Glaubenden aufgenommen:

Leonard Lang, Haderswörth
 Leopold Kienast, Maria Laach
 Melina Hermine Schuch, Frohsdorf
 Niklas Elian, Haderswörth
 Georg Tremmel, Lanzenkirchen
 Livia Lang, Haderswörth
 Lionel Wedl, Frohsdorf
 Felix Jeitler-Haindl, Lanzenkirchen
 Matthias Haberler, Seebenstein
 Lea Besenlehner, Haderswörth

Wir wünschen den Eltern viel Freude!



Den Bund der Ehe schlossen vor Gott:

Sarah Ischlstöger u. Alexander Raser, Deutsch-Haslau
 Natalie u. Mathias Ernst, Lanzenkirchen
 Michaela Woltran u. Stefan Travnicek, Lanzenkirchen

Wir wünschen Gottes Segen!



In die ewige Heimat wurden abberufen:

Martha Buxbaum (72), Frohsdorf, am 20.08.2022
 Alfred Kabinger (81), Kleinwolkersdorf, am 03.09.2022
 Charlotte Czernin (74), Schleinz, am 07.09.2022
 Johann Abraham (79), Frohsdorf, am 11.10.2022
 Anna Glatz (87), Kleinwolkersdorf, am 21.10.2022
 Christine Rupp (88), Lanzenkirchen, am 25.10.2022
 Josef Giefing (92), Haderswörth, am 28.10.2022

Herr, gib ihnen das ewige Leben!

In eigener Sache

Dieser Ausgabe des Pfarrblattes liegt ein Zahlschein bei. Wir freuen uns, wenn Sie uns für das Pfarrblatt eine Spende geben. Vielen Dank!

Kanzleistunden in der Pfarre

Telefon: 02627/454 03, Telefax: 02627/454 03-4
 E-Mail: Pfarre.Lanzenkirchen@katholischekirche.at
 Internet: www.pfarre-lanzenkirchen.at

Pater Raphael:

Telefon: 0664/889 81 039

Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr

Samstag 9.00 - 11.00 Uhr

Föhrenau:

Nach telefonischer Vereinbarung.

Pfarrsekretärin Veronika Ischlstöger:

Montag 14.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag 8.00 - 12.00 Uhr